

Familie Schönhart aus St. Stefan ob Leoben gewann letztes Jahr in der Kategorie Tierfoto.



Am 2. Juli 2014 wird bereits zum fünften Mal der Preis „Musterbeispiele für besonders tierfreundliches Bauen im ländlichen Raum“ an landwirtschaftliche Betriebe in der Steiermark verliehen. Bis 23. Mai 2014 haben die Halter von Nutztieren die Möglichkeit, sich mit besonders tierfreundlichen Bauprojekten bei der Tierschutzombudsstelle um diesen Preis zu bewerben. Dabei steht im Vordergrund zukunftsweisende Bauprojekte in allen Bereichen der Produktion bei landwirtschaftlichen Nutztieren, welche sich durch besondere Tierfreundlichkeit

auszeichnen, zu würdigen. Damit soll die Motivation, im Agrarbereich auf hohem Niveau tierfreundlich zu planen und zu bauen, gesteigert werden. Ausgeschrieben wird der Preis steiermarkweit. „Mit der Ausschreibung wollen wir jene bäuerlichen Betriebe vor den Vorhang holen, die für gelebten Tierschutz in der Landwirtschaft eintreten und das auch tatkräftig umgesetzt haben“, unterstreicht Tierschutzombudsfrau Barbara Fiala-Köck, die gemeinsam mit der Landentwicklung Steiermark die Abwicklung der Auszeichnung organisiert.

## Sabine Jammernegg

# Preis für tiergerechtes Bauen

Die Tierschutzombudsstelle Steiermark sucht auch dieses Jahr wieder Musterbeispiele für tierfreundliches Bauen. Ziel des Preises ist es, gelebten Tierschutz vor den Vorhang zu holen. Bis 23. Mai kann man sich noch bewerben.

Es können Bauprojekte aller Nutztierkategorien (Geflügel, Pferd, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und sonstige) eingereicht werden, die sämtliche bau-, umwelt- und tierschutzrechtlichen Bestimmungen sowie das Kriterium besonderer Tierfreundlichkeit erfüllen. Nähere Informationen sowie das Einreichformular finden Sie auf der Homepage. Barbara Fiala-Köck steht für Fragen unter 0676/8666-3966 gerne zur Verfügung.

[www.tierschutzombudsstelle.steiermark.at](http://www.tierschutzombudsstelle.steiermark.at)

## Vor Ort in den Gemeinden

Sabine Jammernegg

Die Landentwicklung Steiermark präsentierte am 28. April ihr überarbeitetes Leistungsangebot im Medienzentrum Steiermark. Die steirische Beteiligungsagentur unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung aktiver Bürgerprojekte in den Bezirken.

Das Land Steiermark bekennt sich seit über zwei Jahrzehnten zum weltweiten Programm Lokale Agenda 21. Das schlägt sich auch in der Statistik nieder: 260 von österreichweit 420 Lokale Agenda

Gemeinden liegen in der Steiermark. „Als steirische Leitstelle für die Lokale Agenda 21 sind wir natürlich auch weiterhin Ansprechpartner Nummer 1 für die steirischen Gemeinden in diesem Bereich. Weitere Schwerpunkte sind

„die neue Gemeinde“-Bürgerbeteiligungsprojekte in Gemeinden, die sich im Rahmen der Gemeindestrukturen neu formieren - sowie bewährte Projekte wie „Mittelpunkt Ortskern“ oder das „Zeit-Hilfs-Netz Steiermark“, wo die Nachbarschaftshilfe quasi neu aufgezo-gen wird, in dem man Zeit und Dienstleistungen tauscht“, betonte Landentwicklungs-Geschäftsführerin Sandra Höbel bei der Präsentation. „Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch können sich alle steirischen Gemeinden gerne selbst ein Bild von unseren Angeboten machen“, so Höbel, die auch dazu einlädt, die Homepage zu besuchen.

[www.landentwicklung.steiermark.at](http://www.landentwicklung.steiermark.at)

GF Sandra Höbl präsentiert mit LR Johann Seiting (rechts) und Nachhaltigkeitskoordinator Wilhelm Himmel das Leistungsangebot der Landentwicklung Steiermark